

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 537 631 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **92117237.5**

(51) Int. Cl.⁵: **A44B 19/00**

(22) Anmeldetag: **09.10.92**

(30) Priorität: **12.10.91 DE 4133801**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
21.04.93 Patentblatt 93/16

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE LU NL

(71) Anmelder: **Opti Patent-, Forschungs- und Fabrikations-AG**

CH-8750 Riedern-Allmeind(CH)

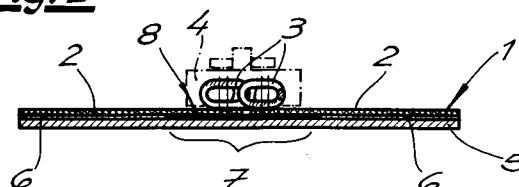
(72) Erfinder: **Paas, Hans**
Hubertusstrasse 11
W-5620 Velbert 15(DE)

(74) Vertreter: **Andrejewski, Walter, Dr. et al**
Patentanwälte Andrejewski, Honke & Partner
Postfach 10 02 54 Theaterplatz 3
W-4300 Essen 1 (DE)

(54) **Aggregat aus einem Reißverschluss und einem Verstärkungsstreifen.**

(57) Aggregat aus einerseits einem Reißverschluß (1) mit Reißverschlußtragbändern (2), Verschlußgliederreihen (3) und Betätigungsschieber (4) sowie andererseits einem Verstärkungsstreifen (5), wobei der Reißverschluß (1) und der Verstärkungsstreifen (5) mit Hilfe einer Klebverbindung (6) miteinander verbunden sind. Der Verstärkungsstreifen (5) besteht aus Pappe. Die Klebverbindung (6) ist lediglich im Bereich der Tragbänder (2) angeordnet und läßt auf dem Verstärkungsstreifen (5) eine Schieberbetätigungsbahn (7) frei. Zumindest die dem Reißverschluß (1) abgewandte Rückseite des Verstärkungsstreifens (5) ist als Kennzeichnungsträger ausgebildet.

Fig. 2



EP 0 537 631 A1

Die Erfindung betrifft ein Aggregat aus einerseits einem Reißverschluß mit Reißverschlußtragbändern, Verschlußgliederreihen und Betätigungsschieber sowie andererseits einem Versteifungsstreifen, wobei der Reißverschluß und der Versteifungsstreifen mit Hilfe einer Klebverbindung miteinander verbunden sind. Solche Aggregate präsentieren den Reißverschluß, der auf dem Versteifungsstreifen befestigt ist, als einzelnen Reißverschluß zum Zwecke des Verkaufs. Das Aggregat ist steif genug, um stehend oder liegend in einer Aufnahme angeordnet zu werden, ohne daß infolge der dem Reißverschluß eigentümlichen Flexibilität und Faltbarkeit Störungen auftreten, die die Entnahme eines einzelnen Reißverschlusses aus der Aufnahme beeinträchtigen. Die Tatsache, daß das Aggregat in Aufnahmen eingestellt oder eingelegt wird, schließt nicht aus, das Aggregat an entsprechenden Ständern aufzuhängen, wenn der Versteifungsstreifen mit einer Einrichtung, z.B. in Form einer Verlängerung, versehen ist, die das Aufhängen erlaubt.

Bei dem Aggregat, von dem die Erfindung ausgeht (DE-GM 75 06 127), besteht der Versteifungsstreifen aus einem beliebigen Werkstoff. Er erfüllt lediglich seine Versteifungsfunktion, jedoch keine zusätzlichen Funktionen. Die Klebverbindung läßt zwar im Bereich der Verschlußgliederreihe einen schmalen Streifen frei, bedeckt und fixiert jedoch bestimmungsgemäß auch die sogenannten äußeren Enden der Reißverschlußglieder in den Verschlußgliederreihen. Der Reißverschlußschieber kann folglich nicht betätigt werden. Das alles ist der Grund, weshalb die bekannte Ausführungsform den Anforderungen nicht genügt, die heute bei der Präsentation von Reißverschlässen erfüllt werden müssen, weil der Käufer diese Anforderungen stellt. Insbesondere stört, daß eine Schieberbetätigung zum Zwecke eines Ausprobierens des Schieberlaufes und der Schieberfestsetzung nicht möglich ist. Insofern genügt die bekannte Ausführungsform nicht mehr den Präsentationsanforderungen.

Allerdings sind auch Aggregate aus einerseits einem Reißverschluß mit Reißverschlußtragbändern, Verschlußgliederreihen und Betätigungsschieber sowie andererseits einer Versteifungseinrichtung bekannt, bei denen der Reißverschlußschieber betätigbar ist (vgl. DE-PS 24 38 555). Hier ist die Versteifungseinrichtung ein sogenannter Folder aus einer ausreichend dicken, klarsichtigen Kunststoffolie, die beachtlich breiter ist als der Reißverschluß, den es zu präsentieren gilt, wobei zwei Längsränder des Folienstreifens um die Kanten der Reißverschlußtragbänder umlegbar sind und einen Schlitz für die Schieberbetätigung freilassen. Im übrigen sind die Reißverschlußtragbänder über Schweißverbindungen mit dieser Folie vereinigt. Diese Ausführungsform hat sich bewährt. Sie genügt hohen Ansprüchen, ist jedoch herstellungstechnisch aufwen-

dig. Auch kann die Versteifungseinrichtung nicht leicht als Kennzeichnungsträger dienen und zusätzliche Kennzeichnungen aufnehmen, weil eine solche Kunststoffolie nur aufwendig bedruckbar ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Aggregat des eingangs beschriebenen Aufbaus so weiter auszubilden, daß das Aggregat allen Präsentationsanforderungen genügt.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist Gegenstand der Erfindung die Kombination der folgenden Merkmale:

- a) Der Versteifungsstreifen besteht aus Pappe,
- b) die Klebverbindung ist lediglich im Bereich der Tragbänder angeordnet und läßt auf dem Versteifungsstreifen eine Schieberbetätigungsbahn frei,

wobei zumindest die dem Reißverschluß abgewandte Rückseite des Versteifungsstreifens als Kennzeichnungsträger ausgebildet ist. Der Begriff Pappe umfaßt auch ein Halbzeug, welches in der Praxis als Karton bezeichnet wird und für die Herstellung von Kartonagen eingesetzt wird. Die Dicke des Versteifungsstreifens richtet sich nach der Gestaltung dieses generell als Pappe bezeichneten Werkstoffes. Sie ist ausreichend steif und erfüllt alle Anforderungen der Erfindung unter Umständen schon bei einer Dicke, die geringer ist, als es einem Millimeter entspricht, kann aber auch dicker sein.

Die Kennzeichnungen sind zumeist durch Bedrucken aufgebracht. Sie entsprechen z.B. den üblichen Balkenkodifizierungen, mit denen die Logistik der Warenströme in großen Einkaufsinstituten gesteuert wird. Bei den Kennzeichnungen kann es sich aber auch um Gebrauchsanweisungen in bezug auf Einnähen, Reinigung, Waschen und Bügeln handeln. Die Kennzeichnungen können auch aus Werbekennzeichnungen und Warenzeichen bestehen oder als Herkunftsangabe ausgeführt sein. Im Rahmen der Erfindung liegt es, die Anordnung so zu treffen, daß auch die Schieberbetätigungsbahn als Kennzeichnungsträger ausgebildet ist, wobei die aufgebrachte Kennzeichnung bei einer Öffnungsbewegung des Betätigungsschiebers ausreichend freigelegt wird.

Im einzelnen bestehen im Rahmen der Erfindung mehrere Möglichkeiten der weiteren Ausbildung und Gestaltung. So besitzt nach bevorzugter Ausführungsform der Versteifungsstreifen einen unprofilierten, schmalrechteckigen Querschnitt. Der Versteifungsstreifen ist vorzugsweise zusammen mit dem damit verbundenen Reißverschluß zusammenlegbar oder aufwickelbar. Diese Maßnahme empfiehlt sich insbesondere dann, wenn es sich um die Präsentation von langen oder sehr langen Reißverschlässen handelt.

Um auf einfache Weise eine Schieberbetätigungsbahn einzurichten, empfiehlt die Erfindung,

daß die Klebverbindung reiverschlugliederfern im Bereich der Kanten des Versteifungsstreifens angeordnet ist. Um auf einfache Weise den Reißverschluß zum Zwecke des Gebrauchs von dem Versteifungsstreifen abzulösen, ist eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung dadurch gekennzeichnet, daß die Klebverbindung gegenüber dem Versteifungsstreifen eine größere Adhäsionskraft aufweist als gegenüber dem Reiverschlutragband. Das läßt sich besonders leicht dann verwirklichen, wenn der Reißverschluß textile, als Gewebe oder Gewirke ausgeführte Reißverschlußtragbänder aufweist, die aus Kunststoffilamenten hergestellt sind. Insbesondere kann es sich um Kunststoffilamente aus Polyester oder Polyamid handeln.

Um die Schieberbetätigung zu erleichtern, soll der Reißverschluß auf den Versteifungsstreifen nicht zu stramm aufgespannt sein, was sich fertigungstechnisch ohne weiteres verwirklichen läßt. Im gleichen Zusammenhang empfiehlt die Erfindung, daß der Versteifungsstreifen zumindest im Bereich der Schieberbetätigungsbahn eine gleitreibungsarme Oberfläche aufweist. Der Versteifungsstreifen besitzt zweckmäßigerweise die Breite des Reißverschlusses, kann aber auch mit breiteren Kennzeichnungstrgerflchen überstehen. Er kann auch schmaler sein. Im Rahmen der Erfindung liegt es, daß der Versteifungsstreifen eine Länge aufweist, die den Reißverschluß mit einem Kopfabschnitt und/oder einem Fußabschnitt überragt. Diese überstehenden Abschnitte können die verschiedensten Funktionen erfüllen, beispielsweise auch zum Aufstellen oder Aufhängen dienen.

Eine weitere bevorzugte Ausführungsform der Erfindung, die sich für sogenannte unsymmetrische Reiverschluse bewährt hat, wie sie üblicherweise als Kunststoffreiverschluse mit kontinuierlichen Verschlußgliederreihen aus Kunststoffmonofilament bekannt sind, ist gekennzeichnet durch die Merkmale des Patentanspruchs 10.

Im folgenden wird die Erfindung anhand einer lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellenden Zeichnung ausführlicher erläutert. Es zeigen in schematischer Darstellung

Fig. 1 eine Draufsicht auf einen erfindungsgemäßen Reißverschluß,

Fig. 2 in gegenüber der Fig. 1 wesentlich vergrößertem Maßstab einen Schnitt in Richtung A-A durch den Gegenstand der Fig. 1.

Das in den Figuren dargestellte Aggregat besteht einerseits aus einem Reißverschluß 1 mit Reißverschlußtragbändern 2, Verschlußgliederreihen 3 und Betätigungsschieber 4 sowie andererseits einem Versteifungsstreifen 5. Der Reißverschluß 1 und der Versteifungsstreifen 5 sind mit Hilfe einer Klebverbindung 6 miteinander verbunden. Dabei kann es sich um die verschiedensten,

für den Bestimmungszweck geeigneten Kleber handeln, insbesondere um sogenannte Versiege­ lungskleber, auch um solche für eine Heiversiege­ lung.

Der Versteifungsstreifen 5 besteht erfindungs­ gemäß aus Pappe. Insbesondere aus der Fig. 2 entnimmt man, daß die Klebverbindung 6 lediglich im Bereich der Reißverschlußtragbänder 2 angeordnet ist und auf dem Versteifungsstreifen 5 eine Schieberbetätigungsbahn 7 freiläßt. Zumindest die dem Reißverschluß 1 abgewandte Rückseite des Versteifungsstreifens 5 ist als Kennzeichnungsträger ausgebildet. Mögliche Kennzeichnungen wurden schon beschrieben. Auch mag der Bereich unter den Verschlußgliederreihen 3 als Kennzeich­ nungstrger ausgebildet sein. Aus der Fig. 2 entnimmt man, daß der Versteifungsstreifen 5 einen unprofilierten schmalrechteckigen Querschnitt aufweist. Der Versteifungsstreifen 5 ist vorzugsweise so ausgelegt, daß das Aggregat zusammenfaltbar oder auch aufwickelbar ist.

Im Ausführungsbeispiel und nach bevorzugter Ausführungsform der Erfindung befindet sich die Klebverbindung 6 reiverschlugliederfern im Bereich der Kante des Versteifungsstreifens 5, wie die Fig. 2 erkennen läßt. Die Klebverbindung 6 besitzt gegenüber dem Versteifungsstreifen 5 eine größere Adhäsion als gegenüber den Reißverschlußtragbändern 2, die folglich leicht abgezogen werden können. Sie mögen in Form eines Gewebes oder Gewirkes aus Kunststoffilamenten bestehen, beispielsweise aus Polyamid oder Polyester.

In der Fig. 2 wurde angedeutet, daß der Versteifungsstreifen 5 im Bereich der Schieberbetätigungsbahn 7 eine gleitreibungsarme Oberfläche 8 aufweist. Dazu wurde in diesem Bereich ein verhältnismäßig dicker schwarzer Strich angebracht. Dieser Strich hat nur symbolische Bedeutung. Zwar kann zum Zwecke der Herstellung einer gleitreibungsarmen Oberfläche 8 ein entsprechendes Material aufkaschiert sein, die Glättung kann aber auch auf andere Weise bewirkt sein. Die Länge des Reißverschlusses 1 wird im Ausführungsbeispiel von einem Kopfabschnitt 9 überragt, der auf einer offenen se 10 gleichzeitig der Befestigung beim Aufhängen dient und als Kennzeichnungsträger eine Marke aufgenommen hat, hier die Marke Opti.

Der Reißverschluß ist vorzugsweise ein unsymmetrischer Reißverschluß mit ebenem Rücken und auf den Reißverschlußtragbändern 2 aufliegenden, im Aggregat frontseitigen Verschlußgliederreihen 3. Das läßt die Fig. 2 erkennen, in der man auch den Betätigungsschieber 4 erkennt.

Patentansprüche

1. Aggregat aus einerseits einem Reißverschluß mit Reißverschlußtragbändern, Verschluglie-

dern und Betätigungsschieber, sowie andererseits einem Versteifungsbauteil,

wobei eine Verbindung zwischen Reißverschluß und Versteifungsbauteil lediglich im Bereich der Reißverschlußtragbänder angeordnet ist und das Versteifungsbauteil eine Schieberbetätigungsbahn freiläßt,

dadurch gekennzeichnet, daß

das Versteifungsbauteil als Versteifungsstreifen (5) aus Pappe ausgebildet ist und der Reißverschluß (1) auf dem Versteifungsstreifen (5) angeordnet ist,

daß die Verbindung (6) zwischen Reißverschluß (1) und Versteifungsstreifen (5) eine Klebverbindung (6) ist, die auf dem Versteifungsstreifen (5) eine Schieberbetätigungsbahn (7) freiläßt,

daß die Klebverbindung (6) gegenüber dem Versteifungsstreifen (5) eine größere Adhäsionskraft aufweist als gegenüber den Reißverschlußtragbändern (2)

und daß zumindest die dem Reißverschluß (1) abgewandte Rückseite des Versteifungsstreifens (5) als Kennzeichnungsträger ausgebildet ist.

2. Aggregat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Reißverschlußtragbänder (2) aus einem Gewebe oder Gewirke aus Kunststoffilament, insbesondere aus Polyester oder Polyamid, bestehen.

3. Aggregat nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Versteifungsstreifen (5) einen unprofilierten, schmalrechteckigen Querschnitt aufweist.

4. Aggregat nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Versteifungsstreifen (5), insbesondere bei langen, mit dem Versteifungsstreifen (5) verbundenen Reißverschlüssen (1), zusammenlegbar oder aufwickelbar ist.

5. Aggregat nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebverbindung (6) reißverschlußgliederfern im Bereich der Kante des Versteifungsstreifens (5) angeordnet ist.

6. Aggregat nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Versteifungs-

streifen (5) zumindest im Bereich der Schieberbetätigungsbahn eine gleitreibungsarme Oberfläche (8) aufweist.

7. Aggregat nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Versteifungsstreifen (5) die Breite des Reißverschlusses (1) aufweist.

8. Aggregat nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Versteifungsstreifen (5) die Länge des daran befestigten Reißverschlusses (1) mit einem Kopfabschnitt (9) und/oder einem Fußabschnitt überragt.

9. Aggregat aus einerseits einem Reißverschluß mit Reißverschlußtragbändern, Verschlußgliedern und Betätigungsschieber, sowie andererseits einem Versteifungsbauteil,

wobei der Reißverschluß ein unsymmetrischer Reißverschluß ist mit im wesentlichen ebenem Rücken und auf den Reißverschlußtragbändern aufliegenden, im Aggregat frontseitigen Verschlußgliederreihen,

wobei eine Verbindung zwischen Reißverschluß und Versteifungsbauteil lediglich im Bereich der Reißverschlußtragbänder angeordnet ist und das Versteifungsbauteil eine Schieberbetätigungsbahn freiläßt,

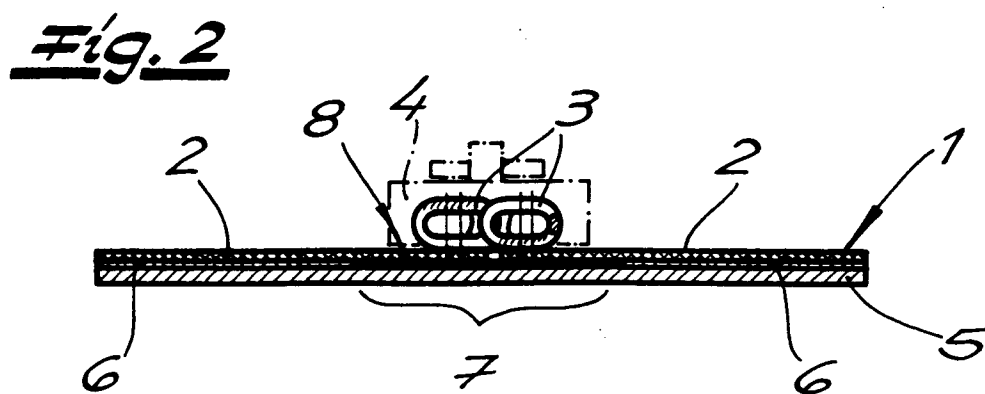
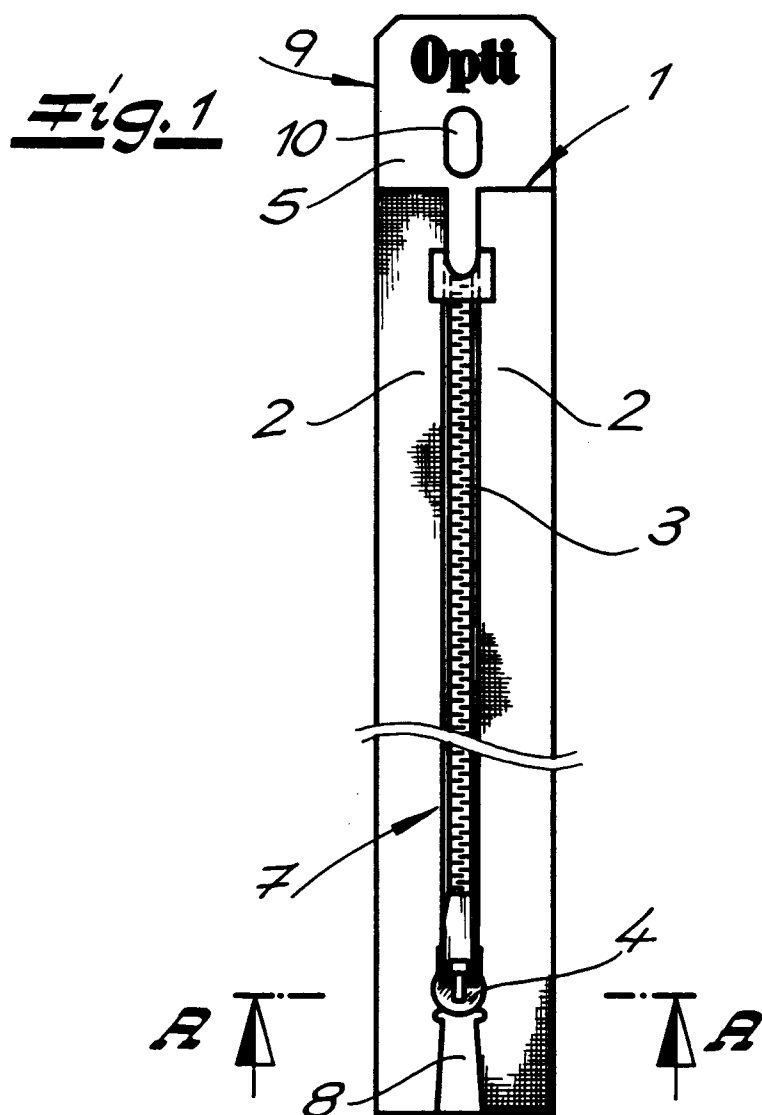
dadurch gekennzeichnet, daß

das Versteifungsbauteil als Versteifungsstreifen (5) aus Pappe ausgebildet ist und der Reißverschluß (1) auf dem Versteifungsstreifen (5) angeordnet ist,

daß die Verbindung (6) zwischen Reißverschluß (1) und Versteifungsstreifen (5) eine Klebverbindung (6) ist, die auf dem Versteifungsstreifen (5) eine Schieberbetätigungsbahn (7) freiläßt,

daß die Klebverbindung (6) gegenüber dem Versteifungsstreifen (5) eine größere Adhäsionskraft aufweist als gegenüber den Reißverschlußtragbändern (2)

und daß zumindest die dem Reißverschluß (1) abgewandte Rückseite des Versteifungsstreifens (5) als Kennzeichnungsträger ausgebildet ist.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 92 11 7237

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
D,A	DE-U-7 506 127 (DE PE-REISSVERSCHLUSSFABRIK K.) * Seite 1, Zeile 5 - Zeile 10 * * Seite 3, Zeile 3 - Zeile 6; Ansprüche 1-5; Abbildungen 1,2 * * Seite 3, Zeile 15 - Seite 4, Zeile 8; Ansprüche 1-5; Abbildungen 1-3 * ---	1,2,4-9	A44B19/00
D,A	DE-A-2 438 555 (OPTI-HOLDING AG.) * Abbildungen 1-3 * ---	1-9	
A	US-A-2 321 952 (W. H. TAYLOR) * das ganze Dokument * ---	1	
A	US-A-3 713 534 (YOSHIDA KOGYO K.K.) * Abbildungen 1-9 * -----	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 03 FEBRUAR 1993	Prüfer FAIRBANKS S.A.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			